



■ GETREIDE- / ÖLSAATENMARKT

Händler: Neuerntiger Weizen ist zu teuer

Weizen aus der neuen Ernte wird derzeit in Süddeutschland zu erstaunlich hohen Preisen besprochen. B-Weizen ex Ernte habe das gleiche Niveau wie alterntige Ware, berichten Händler. Dies halten sie für zu teuer. Nach Ansicht der Marktteilnehmer trägt nicht zuletzt die Nachfrage der Exporteure aus dem Norden zur „Überhitzung“ der Preise bei. Sollten bis Mitte Mai keine neuen Exportlizenzen gezogen werden, könne sich der Markt wieder etwas beruhigen, meinen Beobachter. Im Norden gehen Händler von weiter steigenden Preisen aus – in vernünftigem Rahmen, wie sie betonen. Nun trenne sich auch die Landwirtschaft von der einen oder anderen Partie, berichten die dortigen Marktbeteiligten. Sie führen einen Teil des Aufschwungs ebenfalls auf den Export zurück. Aktuelle Schätzungen für den Weizenexport in dieser Saison werden am Markt mit rund 5 Mio t beziffert.

Die europäischen Weizenfutures an der Euronext lagen am Donnerstag nach den Einbußen vom Wochenbeginn wieder durchgängig im Plus. Die US-Weizen-Futures zeigten auch am Donnerstag im frühen Handel steigende Tendenz. Händler am Chicago Board of Trade (CBOT) führten dies wie bereits am Vortag auf Short-Abdeckungen und Unterstützung aus den benachbarten Märkten zurück. Gewinne bei den Mais- und Soja-Futures in Chicago sorgten für einen positiven Grundton. Am vorletzten Handelstag des Maikontraktes wurden die Kurse für den Raps-Future am Donnerstag an der Euronext nochmals nach unten korrigiert. Jetzt konzentrierten sich die Aktivitäten auf die neue Ernte, hieß es. Am physischen Markt herrschte zur Wochenmitte weitgehend Ruhe. Der Sojahandel am CBOT konnte sich am Donnerstag nochmals befestigen. (DJ)

■ KASSAPREISE GETREIDE

■ Qualitätsgetreide Kassamarkt (franko, EUR/t) 29.04.2010				
	Hamburg/Rostock	Rheinland	Oberrhein	Würzburg
E-Weizen	143	-	-	-
A-Weizen	137	136 (Mai-Juni)	130	125
B-Weizen	133	130 (Mai-Juni)	122	120
Braugerste	128	128	129	129

■ Futtergetreide Kassamarkt (franko, EUR/t) 29.04.2010				
	Hamburg	S'oldenburg	Holland	Oberrhein
Futterweizen	126	135	136	121
Futtergerste	103	116 (Mai-Juni)	115 (Mai-Juni)	103
Mais	158	166	158	140

Quellen: Quinders GmbH, Balder GbR

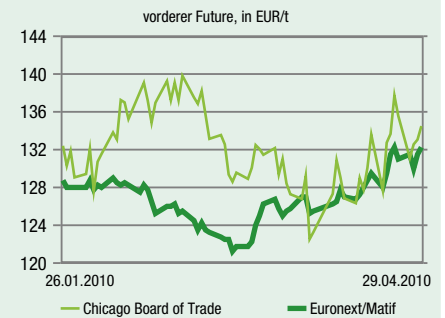
■ KASSAPREISE ÖLSAATEN/FUTTERMITTEL

■ Rapssaat Kassamarkt (Ölmühlenankaufspreise, franko in EUR/t) 29.04.2010				
	Hamburg	Rostock	Niederrhein	Straubing
Mai - Juni 10	-	-	307	300
Juli - Aug. 10	297	294	302	291
Okt. - Dez. 10	308	305	312	302
Jan. - Mrz. 10	311	308	316	306

■ Ölschrote Kassamarkt (Ölmühlenverkaufspreise, fob in EUR/t) 29.04.2010				
	Hamburg-44er	HH-49er	Oberrhein-44er	ORh.-49er
Sojaschrot				
Apr. 10	325	348	338	359
Mai 10	293	316	307	328
Juni 10	280	303	290	311
Aug. - Okt. 10	263	286	274	295
	Hamburg	Salzgitter	Niederrhein	Oberrhein
Rapsschrot (12,5 % H₂O)				
Mai 10	-	-	189	-
Juni 10	-	-	183	-
Aug. - Okt. 10	134	135	136	135

Quelle: AMI Agrarmarkt Informationsgesellschaft mbH

Weizen CBOT/Matif



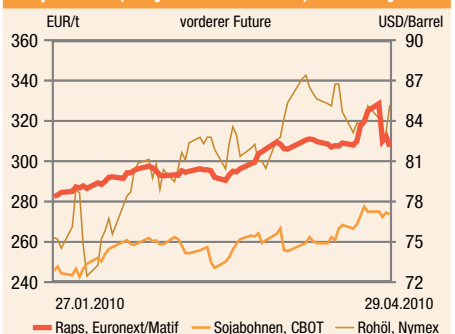
■ Brotweizen, Euronext Matif, Paris (in EUR/t)

29.04.2010	Schluss	Veränd.
Mai 10	132,25	↑ 0,75
November 10	138,75	↑ 1,75
Januar 11	140,75	↑ 2,25

■ Weizen, CBOT, Chicago (in EUR/t)

29.04.2010	Schluss	Veränd.
Mai 10	134,50	↑ 2,29
Juli 10	137,55	↑ 2,08
September 10	141,99	↑ 2,01

Raps/Matif, Sojabohnen/CBOT, Rohöl Nymex



■ Rapssaat, Euronext Matif, Paris (in EUR/t)

29.04.2010	Schluss	Veränd.
Mai 10	307,25	↓ -5,00
August 10	300,75	↑ 0,25
November 10	306,00	↑ 0,50

■ Sojabohnen, CBOT, Chicago (in EUR/t)

29.04.2010	Schluss	Veränd.
Mai 10	273,64	↑ 0,83
Juli 10	276,49	↑ 0,69
August 10	275,93	↑ 0,76

■ Rohöl, Nymex (USD/Barrel) 29.04.2010

Juni 10	85,17	↑ 1,95
Juli 10	87,25	↑ 1,58

■ Devisen 29.04.2010

EUR/USD	1,3235	↑ 0,0085
USD/EUR	0,7556	↓ -0,0049

■ IMPRESSUM

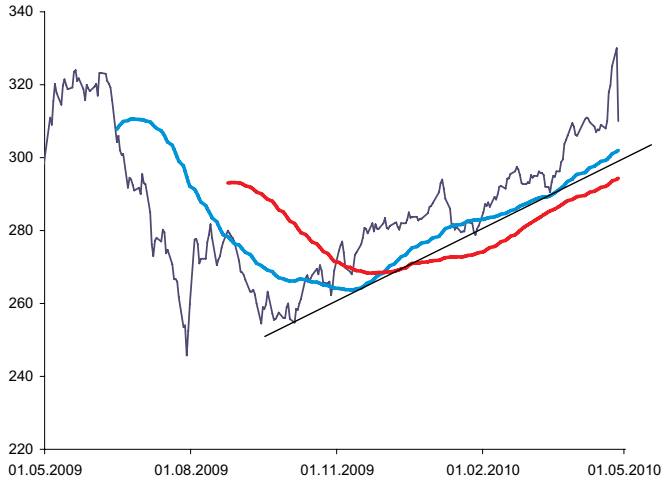
Herausgeber: DLG e.V. · Verlag: DLG-Verlags GmbH
 Eschborner Landstraße 122, 60489 Frankfurt/Main
 Objektleitung: Mechthilde Becker-Weigel
 Kontakt: m.becker-weigel@dlg.org
 Abo-Service: www.dlg-agrarticker.com/abo

Exklusiver Kooperationspartner für Marktberichte und Daten ist **DOWJONES** Dow Jones News GmbH (www.djnewsletters.de).

Erscheinungsweise: dienstags und freitags

TECHNISCHE ANALYSEN

Rapssaat (Euronext)



Rapsmarkt verliert am Monatsende

Mit dem Ausverkauf am 27. April wurden die im Berichtsmont erzielten Kursgewinne in nur einer Sitzung nahezu vernichtet. Gewinnmitnahmen und technische Korrekturen vor dem Verfallstermin des Maikontraktes drückten den Markt tiefer. Die Stimmung am physischen Markt wurde durch einen Brand in der Ölmühle Bunge gedrückt. Ersten Schätzungen zufolge können rund 120.000 bis 150.000 t Raps nicht verarbeitet werden.

Unsicherheit über Vorratssituation

Weiter herrscht am Markt Unsicherheit über die Lagerbestände und darüber, ob die alte Ernte ausreichend ist. Ukrainische Ernteschätzungen wurden angesichts des kalten Winters nach unten revidiert. Zugleich kündigte Peking an, die staatlichen Reserven weiter ausbauen zu wollen. Der seit Herbst 2009 bestehende Aufwärtstrend bleibt damit zwar vorerst intakt. Doch die weitere Entwicklung des Euros dürfte die Kursrichtung im europäischen Handel maßgeblich mitbestimmen.

Weizen (Euronext)



Europäischer Weizen profitiert von schwachem Euro

Seit Mitte März hat sich an der NYSE Euronext (Matif) ein Aufwärtstrend herausgebildet. Der europäische Weizenmarkt konnte vom fallenden Euro profitieren, denn der schwache Wechselkurs macht die europäische Ernte im internationalen Markt attraktiv. Dennoch sind rund 20% der Ernte eingelagert, müssen aber bald auf den Markt kommen, damit die Silos für die neue Ernte geleert sind.

Wichtige Widerstandzone erreicht

Das Niveau um die 132 EUR/t stellt eine wichtige Widerstandzone dar, die bereits im vierten Quartal 2009 wiederholt getestet wurde, aber nicht nachhaltig durchbrochen werden konnte. Die Abgabebereitschaft der Produzenten nimmt beim aktuellen Preisniveau deutlich zu. Regenfälle und ein leichtes Abflauen der Nachfrage setzen die Preise ebenfalls unter Druck. Zudem drücken das negative Umfeld aus Aktien- und anderen Rohstoffmärkten infolge der Griechenlandkrise die Stimmung.

Soja-Bohnen (CBOT)



CBOT-Sojabohnen über 1.000 US-Cents/Bushel

Der US-Sojabohnenmarkt konnte im April mehr als 7% gewinnen. Am 22. April durchbrach der Futureskontrakt am CBOT erstmals die Marke von 1.000 US-Cents/Bushel und erreichte damit ein Dreimonatshoch. Drei Handelssitzungen schloss der Kontrakt über dieser Marke, bevor technische Verkäufe und entscheidende US-Exportzahlen den Markt wieder unter diese psychologisch wichtige Linie drückten.

Markt stabil trotz großem Angebot

Der ausgewiesene Rückgang der US-Exporte nach China scheint anzudeuten, dass der weltgrößte Nachfrager vermehrt auf das neue Angebot aus Südamerika zurückgreift. Gleichzeitig steigt Chinas Bedarf unaufhaltsam. Die lateinamerikanischen Rekordernte wirkt angesichts der robusten Nachfrage nicht mehr preisdrückend. Die Sojaschrotnotierungen werden hingegen durch das knappe Angebot aus Argentinien und Brasilien gestützt. Dort brach die Verfügbarkeit wegen Streiks zuletzt massiv ein.

— 50 Tage gleitender Durchschnitt — 100 Tage gleitender Durchschnitt